

XI. Militärangelegenheiten.

(Seite 164—174.)

XI. Militär-

1. Stellungsweisen im ehemaligen Gemeinde-

Stellungsjahr	a) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte im ehemaligen Gemeindegebiete														
	Recruten=	Ersatzreserve=	Landwehr-Minimal-Ergän- zungsbedarf	Zur Stellungs- jahre verpflichtete Altersklassen	Anzahl der zur Stellung Ver- pflichteten	waren bereits als Frei- willige affentiert	Hievon								
							waren befreit				waren tauglich				
							als einziger			zusammen	und wurden dem- nach eingereicht		zusammen		
							ehelicher Sohn oder Enkel	unehelicher Sohn	Brüder		zum ziehenden Heere	zur Ersatzreserve		zur Landwehr	
Contingent															
1886	941	149	220	I.	1866	3573	305	67	1	—	68	521	—	—	521
				II.	1865	2276	—	57	2	—	59	104	130	136	370
				III.	1864	1639	—	56	2	1	59	1	—	577	578
				Summe . .		7488	305	180	5	1	186	626	130	713	1469
1887	1104	173	202	I.	1867	3575	309	16	1	—	17	590	—	—	590
				II.	1866	2290	—	23	—	—	23	191	81	58	330
				III.	1865	1767	—	45	1	—	46	—	—	477	477
				Summe . .		7632	309	84	2	—	86	781	81	535	1397
1888	993	173	182	I.	1868	3443	335	14	—	1	15	427	—	—	427
				II.	1867	2412	1	23	—	—	23	187	—	—	187
				III.	1866	1969	1	43	1	—	44	30	81	188	299
				Summe . .		7824	337	80	1	1	82	644	81	188	913
1889	858	— ⁶⁾	23	I.	1868 ³⁾	2717	318	20	1	—	21 ⁴⁾	245	61 ⁵⁾	—	306
				II.	1867	2230	—	23	2	—	25 ⁴⁾	201	51 ⁵⁾	—	252
				III.	1866	1756	—	12	1	—	13 ⁴⁾	103	253 ⁵⁾	9	365
				Summe . .		6703	318	55	4	—	59 ⁴⁾	549	365 ⁵⁾	9	953
1890	1048	— ⁶⁾	124	I.	1869	3039	290 ⁹⁾	14	2	—	16 ⁴⁾	732	41 ⁵⁾	—	773
				II.	1868	2038	—	2	—	—	2 ⁴⁾	20	30 ⁵⁾	120	170
				III.	1867	1812	—	12	2	—	14 ⁴⁾	6	567 ⁵⁾	4	577
				Summe . .		6889	290 ⁹⁾	28	4	—	32 ⁴⁾	758	638 ⁵⁾	124	1520

¹⁾ Die in dieser Rubrik enthaltenen Ziffern sind in den vorausgehenden Ziffern bereits mitgezählt.

²⁾ Seit dem Jahre 1888 haben in den an Wien angrenzenden politischen Bezirken Nachstellungen für Fremde

³⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze beginnt die Stellungspflicht erst mit dem 21. Lebensjahre, daher erscheinen im

⁴⁾ Vom Jahre 1889 an sind die Befreiten mit Rücksicht auf die Bestimmungen des neuen Wehrgeetzes in der

⁵⁾ Vergleiche die vorausgehende Anmerkung.

⁶⁾ Vom Jahre 1889 an entfällt auf Grund des neuen Wehrgeetzes die Bestimmung eines Contingentes für

geistlichen Standes, d) die Unterlehrer und Lehrer, e) die Besitzer ererbter Landwirthschaften und f) die aus Familien-

⁷⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze hat die Classification der Untauglichen nach 3 Richtungen stattzufinden:

⁸⁾ Nach dem neuen Wehrgeetze findet eine Affentierung von bedingt Tauglichen nicht mehr statt.

⁹⁾ Nach einer neuen Verordnung sind die als freiwillige Affentierten unter der Anzahl der zur Stellung

nicht mehr enthalten.

angelegenheiten. gebiete in den Jahren 1886—1890.

a) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte im ehemaligen Gemeindegebiete													b) Stellungspflichtige mit dem Heimatrechte außerhalb des ehemaligen Gemeindegebietes (Fremde)				
Sievon													Im ehemalig. Gemeindegebiete Wohnhafte				
waren untauglich und wurden demnach			zusammen	waren bedingt Taugliche, welche wieder zurückgestellt wurden	waren seit der Eintragung in die Stellungsliste ausgewandert oder verstorben	waren bei der Stellung ausgeblieben wegen					Zur Stellung oder Erprobung wurden in ein Spital abgegeben 1)	Der Ueberprüfungs-Commission wurden überwiefen 1)	zusammen	Sievon waren		Außerhalb des ehemaligen Gemeindegebietes Wohnhafte	Zusammen Fremde
zurückgestellt	wehrunfähig erklärt	gelöscht				Straftheit	Unterjüngerschaft	sonstiger Umstände und zwar		zusammen				tauglich	untauglich		
								mit	ohne								
								Be-					willigung				
2254	—	212	2466	6	130	4	4	6	63	77	49	10	6347	2045	4526	—	6571
1630	—	146	1776	6	39	2	4	6	14	26	79	6					
842	—	116	958	—	29	3	1	2	9	15	126	13					
4726	—	474	5200	12	198	9	9	14	86	118	254	29					
2333	—	77	2410	2	146	4	2	3	92	101	52	3	6450	1722	4728	—	6450
1854	—	18	1872	5	37	1	3	2	17	23	74	3					
1188	—	15	1203	—	15	3	4	3	16	26	46	5					
5375	—	110	5485	7	198	8	9	8	125	150	172	11					
2298	—	80	2378	2	184	1	6	6	89	102	27	19	6805	935	5870	6213 ²⁾	13.018
2121	—	22	2143	6	31	2	—	1	18	21	53	6					
1573	—	11	1584	—	23	1	5	—	12	18	100	6					
5992	—	113	6105	8	238	4	11	7	119	141	180	31					
1933	55	8	1996	— ⁸⁾	43	—	5	6	43	54	85	4	6346	952	5359	5668 ²⁾	12.014
1658	227	8	1893	— ⁸⁾	36	—	4	5	40	49	114	9					
— ⁷⁾	1227	2	1229	— ⁸⁾	88	3	5	8	58	74	133	6					
3591	1509 ⁷⁾	18	5118	— ⁸⁾	167	3	14	19	141	177	332	19					
1856	22	67	1945	— ⁸⁾	214	2	5	2	98	107	81	3	6631	1392	5239	5645 ²⁾	12.276
1650	163	3	1816	— ⁸⁾	23	—	4	5	20	29	29	9					
— ⁷⁾	1185	7	1192	— ⁸⁾	21	1	3	—	18	22	55	3					
3506	1370	77	4953	— ⁸⁾	258	3	12	7	136	158	165	15					

nicht stattgefunden; es wurden daher von dort sämtliche Fremde zur Nachstellung auf den hiesigen Amentplatz überstellt. Jahre 1889 dieselben Altersklassen aufgerufen, wie im Jahre 1888. nachfolgenden Rubrik „waren tauglich zur Ersatzreserve“ mitgezählt.

die Ersatz-Reserve und werden in dieselbe: a) alle Ueberzähligen, b) die Mindertauglichen, c) die Candidaten des rückföchten Befreiten eingereiht.

a) zurückgestellt (nur f. d. I. u. II. Cl.), b) als wehrunderfähig erklärt und c) als zu jedem Dienste untauglich zu fischen.

Verpflichteten nicht mehr zu zählen; die in dieser Rubrik enthaltenen Ziffern sind daher in der vorstehenden Rubrik

2. Bewegung im Stande der nicht im Präsenzdienste stehenden Militärdienstpflichtigen des ehemaligen Gemeindegebietes durch Zu- und Fortzug; Wohnungsveränderungen derselben und der Recruten des erwähnten Gebietes; bei den Controlversammlungen anwesend gewesene Militärdienstpflichtige dieses Gebietes während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Zuzug ¹⁾	Fortzug ²⁾	Wohnungsveränderung		Anwesende bei der Controls- verammlung
	von Militärpflichtigen		von Recruten		
1886	17.854	14.472	11.602	2.846	10.530
1887	17.987	14.305	12.449	2.707	12.007
1888	19.073	15.228	12.330	2.004	10.942
1889	21.244	16.496	11.924	2.633	10.715
1890	20.546	15.848	13.464	3.787	11.906

¹⁾ Einschließlich der zum Zwecke der Erfüllung ihrer Militärpflicht zeitweilig abwesend gewesenen Personen.
²⁾ fortgezogene Personen.

3. Der Wasserturm im ehemaligen Gemeindegebiete.

a) Anzahl der mit Ende der Jahre 1887 bis 1890 in den hiesigen Landsturmrollen verzeichneten einheimischen Landsturmpflichtigen.

Zu Ende des Jahres	Zahl der Landsturm= pflichtigen Männer	Davon				Als	
		haben gedient		stehen, beziehungsweise waren in der Evidenz der		dauernd abwesend	unbedingt nicht geeignet
		im See- (in der Kriegsmarine)	in der Landwehr	Ersatzreserve	Landwehr		
						sind verzeichnet	
1887	62.521	9.661	2.053	526	1.168	14.313	144
1888	63.893	9.506	2.193	564	1.385	14.851	787
1889	62.981	9.955	2.437	— ¹⁾	— ¹⁾	15.314	896
1890	63.826	11.333	1.903	— ¹⁾	— ¹⁾	15.288	842
und zwar zu Ende des Jahres 1890 aus dem Ge- burtsjahr= gange:							
1849	3.554	1.048	319	—	—	732	9
1850	3.657	877	427	—	—	665	11
1851	3.764	1.188	112	—	—	776	8
1852	3.698	1.195	249	—	—	850	22
1853	3.580	1.190	153	—	—	866	35
1854	3.304	922	136	—	—	786	33
1855	2.888	1.037	165	—	—	844	19
1856	2.804	1.083	52	—	—	831	27
1857	2.784	1.001	62	—	—	784	27
1858	2.612	874	54	—	—	887	23
1859	2.174	239	39	—	—	673	35
1860	2.132	177	16	—	—	576	41
1861	1.949	120	31	—	—	558	49
1862	1.814	113	18	—	—	547	55
1863	2.030	74	21	—	—	537	64
1864	1.670	55	15	—	—	418	52
1865	1.758	63	25	—	—	406	49
1866	1.618	60	9	—	—	369	66
1867	1.528	11	—	—	—	288	79
1868	2.001	—	—	—	—	355	76
1869	2.122	—	—	—	—	357	61
1870	3.448	—	—	—	—	667	—
1871	3.465	—	—	—	—	767	1
1872	3.472	—	—	—	—	749	—

¹⁾ Vom Jahre 1889 an entfallen mit Rücksicht auf die neuen Bestimmungen der Landsturm-Vorschrift diese Rubriken, deren Ziffern nunmehr in den beiden vorhergehenden Rubriken enthalten sind.

b) Befreiung von der Landsturmpflicht und Enthebung vom Landsturmdienste in den Jahren, respective für die Jahre 1887 bis 1890. ¹⁾

Jahr	A. Befreiung von der Landsturmpflicht													B. Enthebung Einheimischer vom Landsturmdienste ²⁾						
	I. Einheimische Landsturmpflichtige												II. Fremde Landsturmpflichtige			Als unentbehrlich für die Versorgung des öffentlichen Dienstes od. Interessens wurden entbunden				
	Unterjuchung Landsturmpflichtiger							Zahl der ausgefertigten Landsturmbefreiungscertificate					Unterjuchung Landsturmpflichtiger							
	Zahl der der hiesigen gemeindeamtlich. Untersuchungscommission Vorgeführten	Hievon wurden erklärt als		Von den durch die hiesige gemeindeamtlich. Untersuchungscommission als unbedingt ungeeignet Classificierten					auf Grund					Zahl der Landsturmpflichtigen, welche um die gemeindeamtliche commissionelle Untersuchung angeführt haben	Hievon		Beamte	Diener	sonstige bei öffentlichen Aemtern od. bei Verkehre anstaltlich bedienstete Personen	zusammen Personen
		unbedingt	nicht unbedingt	wurden der hiesigen militärischen Stellungsc. commission vorgeführt	wurden von der hiesigen Militär-Stellungsc. mission befunden als		haben die Vorführung vor die militärische Stellungsc. mission abgelehnt	des Befundes der hiesigen Militär-Stellungsc. mission	der Befunde auswärtiger militärischer Stellungsc. missionen	des feinerzeitigen Befundes bei der eigentlichen Stellung	zusammen	wurden vorgeführt	sind nicht erschienen							
					ungeeignet	geeignet														
1887	331	129	202	116	100	16	13	100	18	26	144	70	55	15	3.758	414	1.009	5.181		
1888	49	25	24	22	18	4	3	18	4	626 ³⁾	648	19	11	8	3.942	240	1.905	6.087		
1889	24	12	12	10	7	3	2	7	—	18	25	12	8	4	4.118	279	1.833	6.230		
1890	4	2	2	2	2	—	—	2	3	60	65	4	3	1	855 ²⁾	172 ²⁾	843 ²⁾	1.870 ²⁾		

¹⁾ Die Befreiung hat bauernde, die Enthebung bloß einjährige Militiarte.

²⁾ Im Sinne der neuen Landsturm-Organisations-Vorschrift vom 20. Dec. 1889 kann eine Enthebung von Landsturmpflichtigen für Versorgung des öffentlichen Dienstes oder Interesses im Frieden nur mehr bei jenen Landsturmpflichtigen erfolgen, welche militärisch ausgebildet sind oder bei Personen, die in der nachfolgenden Tabelle sub A angeführt erscheinen. — Die Enthebung aller anderen Personen erfolgt nur fallweise nach Aufbietung des Landsturmes.

³⁾ Im Sinne der Landsturm-Organisations-Vorschriften wurden die Certificate nachträglich für Landsturmpflichtige aus allen Jahrgängen ausgefertigt.

c) Anzahl u. Beschäftigungsart der im ehem. Gemeindegeb. im November 1888, 1889 u. 1890 conscribierten einheimisch. u. fremden Landsturmpflichtigen. ¹⁾

Jahr	A. Landsturmpflichtige, ohne Rücksicht, ob militärisch ausgebildet oder nicht						B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienstleistungen für Kriegszwecke																	C. Sonstige Landsturmpflichtige		Sämmtliche einheimische und fremde im ehemal. Gemeindegeb. conscribierte Landsturmpflichtige (A—C)
	Graduirte Aerzte	Diplomirte Wundärzte	Augenärzte, Architekten, Baumeister und Techniker	Diplomirte Thierärzte	Diplomirte Pharmaceuten	Curischmiede	Schmiede	Schlosser	Wüchsenmacher	Maurer	Steinbrecher	Zimmerleute	Tischler	Wagner	Binder	Sattler	Hiemer	Schuster	Schneider	Bäder	Müller	Lithographen	Krankenwärter	militärisch ausgebildet	militärisch nicht ausgebildet	
1888	375	—	616	20	147	—	646	2,698	70	1,085	—	171	3,355	203	245	260	157	4,081	4,336	1,448	73	368	27	18,031	52,856	91,268
1889	390	—	499	24	166	—	413	2,285	51	925	—	172	2,828	171	176	204	118	3,409	3,889	1,246	48	97	25	17,105	55,485	89,726
1890	370	—	597	21	179	2	552	2,346	47	973	—	176	2,859	149	170	187	125	3,455	3,802	1,231	48	123	44	14,415	48,803	80,674 ²⁾

¹⁾ Da die zum Punkte 131 der Vorschriften über die Organisation des Landsturmes enthaltenen Muster 23 und 24 für die Verzeichnung der Landsturmpflichtigen nach Berufsgruppen außer Kraft gesetzt und hierfür neue Muster ausgegeben wurden, erscheint in dieser Tabelle eine andere Gruppierung der Landsturmpflichtigen, als im statistischen Jahrbuche pro 1887.

²⁾ In den Jahren 1888 und 1889 hatten sich irriger Weise eine große Anzahl von Reservisten und Landwehrmännern als landsturmpflichtig in die Conscriptionszettel eingetragen. Durch die Einschaltung der neuen Rubrik „Aus dem Militärverbande entlassen“ in die Conscriptionszettel pro 1890 konnten alle die noch im Militärverbande stehenden Personen eliminiert werden und trat hiedurch eine erhebliche Verminderung der Ziffer der conscribierten Landsturmpflichtigen gegen die Jahre 1888 und 1889 ein.

4 Militärtaxpflichtige im ehemaligen Gemeindegebiete.

a) Die tatsächlich bemessenen Militärtaxpflichtigen, dann die bleibend oder zeitlich aus dem Verzeichnisse der Militärtaxpflichtigen ausgeschiedenen, endlich die sonst zur Taxpflicht nicht herangezogenen Personen in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Tatsächlich wurden Militärtaripflichtige bemessen				Aus dem Verzeichnisse der Militärtaripflichtigen wurden ausgeschieden Personen ¹⁾										Zur Taripflicht waren überdies nicht heran-gezogen Personen			Gesamt-Summe	
	bei der ordent-lichen Bemessung	aus Anlaß der Erlangung eines Auslands-Reise-passes		zusammen	bleibend					zeitlich					weil nicht auf-gefunden	weil noch in Ver- handlung stehend	zusammen		
		im be-zeichnet. Jahre	in den Vor-jahren		als verstorben	als reactiviert	als erwerbsun-fähig	als anderswo heimats-berechtigt geworden	als wegen Gebrechens aus der activen Dienst- etc. entlassen	zusammen	als Militär-beamte	als Pfändner	als in Haft befindlich	als zeitlich befreit					zusammen
1886	13.024	517	586	14.127	683 ²⁾	—	—	—	—	683	—	—	—	—	1.269 ³⁾	—	1.269	16.079	
1887	13.915	579	714	15.208	586 ²⁾	—	—	—	—	586	—	—	—	—	1.815 ³⁾	—	1.815	17.609	
1888	15.316	566	820	16.702	249	38	54	44	—	385	60	97	99	82	1.001	439	1.450	18.875	
1889	15.007	650	791	16.448	215	30	39	75	—	359	60	113	88	86	981	901 ⁴⁾	1.882	19.036	
1890	16.178	644	929	17.751	318	43	44	43	7	455	58	112	88	99	1.062	597	1.659	20.222	
und zwar im Jahre 1890 aus dem Asseutjahre:																			
1877	1.318	27	17	1.362	20	5	3	4	—	32	7	4	3	4	18	125	16	141	1.553
1878	1.233	35	96	1.364	27	6	—	4	—	37	6	7	7	14	34	89	57	146	1.581
1879	1.315	41	101	1.457	21	2	5	1	—	29	4	12	6	7	29	103	25	128	1.643
1880	1.252	49	86	1.387	25	2	2	2	—	31	4	10	8	17	39	92	132	224	1.681
1881	1.466	43	63	1.572	24	4	1	5	—	34	7	8	14	7	36	78	11	89	1.731
1882	1.577	61	105	1.743	17	1	4	3	—	25	5	6	14	16	41	68	28	96	1.905
1883	1.632	53	106	1.791	26	3	5	7	—	41	13	10	3	2	28	81	78	159	2.019
1884	1.426	56	96	1.578	27	5	2	1	—	35	3	5	7	4	19	80	94	174	1.806
1885	1.329	49	89	1.467	30	7	—	5	—	42	4	17	6	3	30	108	73	181	1.720
1886	1.175	57	76	1.308	25	2	1	—	—	28	4	8	9	10	31	93	26	119	1.486
1887	1.102	55	91	1.248	27	3	6	4	—	40	1	9	6	9	25	55	9	64	1.377
1888 ⁵⁾	72	4	3	79	2	—	2	—	1	5	—	11	—	2	13	7	—	7	104
1889	1.280	114	—	1.394	47	3	13	7	6	76	—	5	5	4	14	84	48	132	1.616

¹⁾ Erst vom Jahre 1888 an können diese Personen specifiziert nachgewiesen werden. — ²⁾ Darunter auch zeitlich Befreite u., welche derzeit nicht mehr gesondert angegeben werden können.

— ³⁾ Darunter auch in Haft befindliche u., welche derzeit nicht mehr gesondert angegeben werden können. — ⁴⁾ Mit dem Erlasse des k. k. Landes-Vertheidigungs-Ministeriums vom 26. Juni 1889 wurde angeordnet, daß die Militärtaxpflichtigen des Asseutjahres 1876 pro 1888 noch mit der Militärtaxe zu bemessen seien. Das spätere Erscheinen dieses Erlasses bildet die Erklärung für die hohe Ziffer der noch „in Verhandlung stehenden Personen“. — ⁵⁾ Die geringe Anzahl der Taxpflichtigen des Asseutjahres 1888 rührt daher, daß wegen des neuen Wehrgesetzes, durch welches der Beginn der Stellungspflicht vom 20. auf das 21. Lebensjahr verlegt wurde, jene Personen der 3. Altersklasse, welche im Asseutjahre 1888 nur „zurückgestellt“, nicht aber aus der Stellungsliste gelöscht worden waren, im Jahre 1889 neuerlich zur Stellung aufgerufen wurden, so daß bloß die „Geldstrichen“ pro 1888 der Militärtaxpflicht unterzogen werden konnten.

b) Die einheimischen Militärtaarpflichtigen nach Tarifklassen in den Jahren 1886—1890.

Jahr	In die Tarifklasse														
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV
	wurden bei der ordentlichen Bemessung eingereiht, d. i. bemessen mit Gulden														
	100	90	80	70	60	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100
Militärtaarpflichtige															
1886	34	2	4	—	1	11	13	48	81	265	2364	1942	2190	6069	13.024
1887	39	3	4	2	2	20	12	59	104	318	2581	1870	2246	6655	13.915
1888	45	2	3	—	9	26	16	50	115	356	2969	2001	2461	7263	15.316
1889	49	2	3	—	6	21	16	42	102	370	3110	1889	2392	7005	15.007 ¹⁾
1890	53	1	5	1	5	20	18	41	101	375	3430	1941	2530	7657	16.178
u. zw. im Jahre 1890 aus dem Assentjahre:															
1877	2	—	1	—	1	3	—	5	13	47	361	122	167	596	1.318
1878	—	—	—	—	—	—	4	5	2	35	326	103	167	592	1.234
1879	4	—	1	—	1	2	2	5	16	43	339	154	210	538	1.315
1880	4	—	—	—	1	5	—	3	12	42	322	125	167	571	1.252
1881	6	—	—	—	1	—	4	1	8	33	355	201	219	638	1.466
1882	2	—	1	—	—	—	—	1	8	25	374	198	236	732	1.577
1883	7	1	—	—	—	1	3	3	15	33	367	222	278	702	1.632
1884	8	—	—	—	—	1	2	4	7	36	317	158	232	661	1.426
1885	2	—	1	1	—	2	—	5	9	20	216	148	185	740	1.329
1886	2	—	—	—	—	4	2	6	7	29	180	171	215	559	1.175
1887	7	—	—	—	1	1	1	1	2	18	151	158	195	567	1.102
1888	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	4	6	52	72
1889	7	—	1	—	—	1	—	2	2	12	116	177	253	709	1.280

¹⁾ Von den bei der regelmäßigen Bemessung thatsächlich Bemessenen wurden außerdem für die Vorjahre, in welchen sie nicht eruiert waren, bemessen, und zwar:

pro 1888	742	Militärtaarpflichtige mit 1767 Gulden	pro 1883	23	Militärtaarpflichtige mit 27 Gulden
" 1887	261	" 730 "	" 1882	16	" 20 "
" 1886	100	" 213 "	" 1881	12	" 16 "
" 1885	58	" 118 "	" 1880	9	" 13 "
" 1884	36	" 67 "			

Weiters wurde ein Paßwerber aus dem Assentjahrgange 1877 für das Jahr 1889 mit 50 fl. neuerlich bemessen (reassumiert).

c) Zahl der in den Jahren 1886—1890 aus Anlaß der Erlangung eines Auslands-Reisepasses tatsächlich bemessenen militärtarppflichtigen Personen.¹⁾

Jahr	aus Anlaß der Erlangung eines Auslandsreisepasses wurden in die Tarifklasse														
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV
	eingereicht, d. i. bemessen mit Gulden														
	100	9)	80	70	6)	50	40	30	20	10	5	3	2	1	1—100
Militärtarppflichtige															
1886	10	—	—	—	—	3	1	1	11	29	133	101	75	153	517
1887	7	—	—	1	—	1	1	4	19	28	166	106	82	164	579
1888	9	—	—	1	—	2	2	4	19	31	138	93	67	200	566
1889	11	—	1	—	2	4	3	11	16	52	205	93	72	180	650
1890	6	—	2	1	—	6	2	7	14	58	148	96	85	219	644 ¹⁾
und zwar im Jahre 1890 aus dem Hauptjahre															
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	8	4	1	10	28
1878	1	—	—	—	—	—	1	—	2	2	9	9	3	7	34
1879	—	—	—	—	—	1	—	2	2	5	10	3	8	11	42
1880	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	9	7	10	15	48
1881	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	13	8	3	18	45
1882	—	—	—	1	—	1	—	—	—	11	16	5	11	15	60
1883	—	—	1	—	—	2	—	1	1	4	16	9	6	11	51
1884	2	—	1	—	—	—	—	—	2	2	16	6	7	22	58
1885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	8	3	24	49
1886	1	—	—	—	—	1	—	2	—	3	15	6	5	25	58
1887	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	13	9	8	20	53
1888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5
1889	1	—	—	—	—	1	1	1	2	12	17	20	19	39	113

¹⁾ Außerdem wurden aus dem Hauptjahrgange 1875 2 Personen mit je 5 fl. und 2 Personen mit je 1 fl., ferner aus dem Hauptjahrgange 1876 je 1 Person mit 10, 5 und 3 fl. und endlich 2 Personen mit je 2 fl. bemessen.

d) Einzahlende und eingezahlte Militärtarxbeträge; das Militärtarxdepot der ins Ausland Wandernden in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Einzuzahlender Tarxbetrag				Hievon wurden			Daher ver- bleibt ein Rück- stand von	Tarxdepot	
	Neu- be- messung	Er- höhung	Rück- stand vom Vor- jahre	zu- sammen	ein- gezahlt	durch Her- absetzung oder Ab- schreibung getilgt	zu- sammen getilgt		Ein- gelegter Betrag	Daraus wurde an Mil- tärtare bezahlt
Gulden österr. Währung										
1886	48.183	23	15.879	64.085	43.587	422	44.009	20.076	9.288.45	7.596.06
1887	52.088	71	20.076	72.235	45.298	384	45.682	26.553	10.565.89	9.784.90
1888	59.996	320	26.553	86.869	48.464	1.112 ¹⁾	49.576	37.293	12.625.42	12.641.87
1889	59.473	—	37.293	96.766	53.250	638	53.888	42.878	12.297.71	11.822.27
1890	62.594	50	42.878	105.522	55.280	916	56.196	49.326	8.494.99	9.639.59

¹⁾ Die Correctur dieser Ziffer erfolgte infolge eines erst durch die Bilanz vom Jahre 1889 aufgeführten Rechnungsfehlers.

¹⁾ Die Correctur dieser Ziffer erfolgte infolge eines erst durch die Bilanz vom Jahre 1889 aufgedeckten Rechnungsfehlers.

5. Ergebnisse der in dem Pferde-Aushebungsbezirke Wien, d. i. im ehemaligen Gemeindegebiete, im Jahre 1888¹⁾ zu militärischen Zwecken stattgefundenen Pferde- und Wagenzählung.²⁾

Anhang.

Ergebnisse der im erweiterten Gemeindegebiete anlässlich der Volkszählung am 31. December 1890 stattgefundenen Pferdezahl.

Jahr	Anzahl der Pferdebesitzer	Pferdezählung				Hieron waren			
		Im Aushebungsbezirke befindliche Pferde ³⁾ , und zwar				Hieron waren			
		Hengste	Wallachen	Stuten	zusammen	gesetzlich befreit	untauglich		
							derzeit	gänzlich	zusammen
1888	3.598	463	8.315	3.764	12.542	1.516	104	3.057	3.161

Jahr	Pferdezählung (Fortf.)					Wagenzählung				
	Hieron waren					Mit Pferden bespannte Fuhrwerke				
	tauglich					Hieron waren				
	als Reitpferde	als Zugpferde	zuf.	von den angemeldeten Pferden sind von der Classification aus- geblieben	Unt. den Untauglichen waren Pferde, welche am 1. Jänner des der Classification folgenden Jahres das vierte Lebensjahr noch nicht überlebten hatten	Personen- wagen	Lastwagen	Mit Ochsen bespannte Fuhrwerke	zusammen Fuhrwerke	
1888	1.385	6.478	7.863	2	3	797	1.436	1.636	2.278	6.154

¹⁾ In den Jahren 1886, 1887, 1889 und 1890 hat weder eine Pferde-, noch eine Wagenzählung zu militärischen Zwecken stattgefunden.

²⁾ Ueber die Deckung des Bedarfes an Pferden bei einer Mobilisierung enthalten das Gesetz vom 16. April 1873, R. G. B. Nr. 77, und die dazu ergangenen Ministerial-Erlasse, insbesondere jener vom 1. August 1873, R. G. B. Nr. 135, Bestimmungen.

³⁾ Der Aushebungsbezirk umfasst das ehemalige Gemeindegebiet. Die Pferde der Militärmannschaft und nicht mitgezählt, wohl aber die Pferde der Officiere, ob sie nun hierfür Gebühren beziehen oder nicht.

Gemeindebezirke	Jungpferde		Stuten		Hengste	Wallachen ohne Unter- schied des Alters	Summe
	unter 1 Jahre alt	über 1 Jahr bis zum Gebrauche zur Arbeit befreit oder mit Saugföhen	sonstige	sonstige			
I. Bez. (Inn. Stadt).	—	3	1	217	70	444	735
II. " (Leopoldstadt).	1	40	18	860	218	2108	3245
III. " (Landstraße).	6	101	33	442	82	1480	2144
IV. " (Wieden).	—	5	4	210	44	561	824
V. " (Margarethen).	2	33	26	34	57	884	1348
VI. " (Mariahilf).	3	23	2	131	34	325	518
VII. " (Neubau).	—	18	7	240	60	471	796
VIII. " (Josefstadt).	1	19	3	60	21	140	244
IX. " (Alsergrund).	—	19	36	209	41	614	919
X. " (Favoriten).	2	46	22	869	92	1825	2856
XI. " (Simmering).	7	34	12	520	114	1083	1770
XII. " (Meidling).	1	18	13	635	76	1251	1994
XIII. " (Hiesing).	4	26	12	789	63	1491	2385
XIV. " (Rudolfsheim).	4	44	10	306	32	972	1368
XV. " (Fünfhaus).	—	36	7	232	35	513	823
XVI. " (Ottakring).	2	79	39	371	47	1030	1568
XVII. " (Hernals).	1	37	8	835	59	1234	2174
XVIII. " (Währing).	10	40	76	432	34	1067	1659
XIX. " (Döbling).	5	29	6	358	184	1254	1836
zus. Civilpferde . . .	49	650	335	8062	1363	18.747	29.206
von im vormal. Gemeindegeb. .	14	306	146	3341	702	8.351	12.860
zugewachf. . .	35	344	189	4721	661	10.396	16.346
dazu Militärpferde . .	5	14	10	1487	12	2.659	4.187
von im vormal. Gemeindegeb. .	5	14	10	1354	12	2.469	3.864
zugewachf. . .	—	—	—	133	—	190	323
Hauptsumme (Civil- u. Militärpferde) . .	54	664	345	9549	1375	21.406	33.393

6. Einquartierungs- und Vorspannsleistungen des gesammten

Einquartierungsjahr ¹⁾	Marschbezirk	Einquartierungs- pflichtige Häuser			a) Vorübergehende Einquartierung									
		im ehemal. Gemeindegebiete von Wien	in den 40 nunmehr zu Wien einverleibten ehemal. Vororten u. in den 3 Landgemeinden	zusammen im Marschbezirke	Commandierende Generale	Generäle	Stabs- Officiere	Ober- Officiere	Zimmer für Unterofficiere (für je 1 ein Zimmer)	Kamillenglieder	Zimmer für ledige Unterofficiere oder Gadets-Officiers-Stellvertreter (für je 2 ein Zimmer)	Durchzugskost ⁴⁾	Unterkunft	Service (Beleuchtungs- und Brenn- materiale, eventuell Kochgeschirr)
Einquartierungs-Portionen														
1886	Wien	11.822	—	11.822	15	109	906	14.416	3.261	4.227	41	97	27.399	97
	Landgemeinden	—	13.243	13.243	—	—	79	426	3.353	3.607	—	359	342	—
	Summe . .	11.822	13.243	25.065	15	109	985	14.842	6.614	7.834	41	456	27.741	97
1887	Wien	12.017	—	12.017	7	119	772	16.102	5.787	6.922	223	—	40.856	—
	Landgemeinden	—	13.881	13.881	—	—	44	635	2.508	2.388	24	779	988	—
	Summe . .	12.017	13.881	25.898	7	119	816	16.737	8.295	9.310	247	779	41.844	—
1888	Wien	12.046	—	12.046	32	191	419	15.862	6.146	8.723	223	30	28.111	601
	Landgemeinden	—	14.046	14.046	—	—	35	254	1.948	2.290	—	845	760	—
	Summe . .	12.046	14.046	26.092	32	191	454	16.116	8.094	11.013	223	875	28.871	601
1889	Wien	12.196	—	12.196	32	243	708	18.568	5.174	6.660	229	49	23.905	49
	Landgemeinden	—	14.679	14.679	—	—	75	537	3.054	3.184	—	719	1.238	—
	Summe . .	12.196	14.679	26.875	32	243	783	19.105	8.228	9.844	229	768	25.143	49
1890	Wien	12.416	—	12.416	7	56	750	17.086	7.407	10.915	—	352	17.915	—
	Landgemeinden	—	14.792	14.792	—	—	46	532	4.002	4.491	—	3946	8.908	—
	Summe . .	12.416	14.792	27.208	7	56	796	17.618	11.409	15.406	—	4298	26.823	—

¹⁾ Der ganze Marschbezirk umfasst das ehemalige Gemeindegebiet von Wien, ferner 40 nunmehr zu Wien ganz oder theilweise einverleibte ehemalige Vororte, und zwar: Altmannsdorf, Baumgarten, Breitensee, Ober- und Unter- Döbling, Dornbach, Fünfhaus, Gaudenzdorf, Gersthof, Grinzing, Haching, Heiligenstadt, Hernals, Hengendorf, Hiebing, Hütteldorf, Inzersdorf am Wienerberge, Ober- und Unter-Laa, Lainz, Ober- und Unter-Meidling, Neulerchenfeld, Neustift am Walde, Neuwaldegg, Rufsberg, Ottakring, Penzing, Pöchlendorf, Rudolfsheim, Salmannsdorf, Sechshaus, Simmering, Ober- und Unter-Sievering, Speising, Ober- und Unter-St. Veit, Währing und Weinhaus, endlich die 3 Landgemeinden Aggersdorf, Erlaa, Rothneusiedl.

²⁾ Hinsichtlich der bleibenden Einquartierung umfassen die Einquartierungsjahre eine zwölfmonatliche Periode, nämlich vom 1. Februar des betreffenden bis 31. Jänner des folgenden Jahres. Es hängt dies mit den Bilanzquartalen zusammen.

Wiener Marschbezirk¹⁾ in den Jahren 1886—1890.

Pferde Nebenlocalitäten		b) Bleibende Einquartierung								Die Einquartierung ergab daher zusammen Einheits- Einquartierungs-Portionen oder =Tage ³⁾	Vorspann			
		in Kasernen						außerhalb von Kasernen			Vorspannpflichtige Pferde	Für Vor- spann wurden beiz- gestellt		Ges- amt- leistung
		Unterkunft für				Nebenlocalitäten	Zimmer für ledige Unterofficiere oder Gabel-Officiersstellvertreter (für je 2 ein Zimmer)	Bierreligiöse Wohnungen für die nach erster Art verheirateten ⁴⁾ Unterofficiere	1=			2=		
		Mannschaft		Pferde										
		Normalbelegraum	factischer Belag	Normalbelegraum	factischer Belag									
oder =Tage ³⁾														
2.903 158	305 —	144.175 —	135.050 —	91.615 —	91.615 —	4.745 —	3.102 —	478 —	489.993 15.831,5	10.955 14.409	1 1	60 112	4.434 6.042	
3.061	305	144.175	135.050	91.615	91.615	4.745	3.102	478	505.824,5	25.364	2	172	10.476	
7.126 745	156 —	144.175 —	135.050 —	91.615 —	91.615 —	4.745 —	2.831 —	585 2	553.292,5 14.089,5	10.703 14.679	— 3	79 172	4.918 10.047	
7.871	156	144.175	135.050	91.615	91.615	4.745	2.831	587	567.382	25.382	3	251	14.965	
23.649 650	396 —	126.516 —	126.516 —	89.361 —	89.361 —	4.666 —	8.692 366	509 —	620.185 11.289	11.461 16.215	— —	101 127	6.608 7.376	
24.299	396	126.516	126.516	89.361	89.361	4.666	9.058	509	631.474	27.676	—	228	13.984	
17.127 965	1229 —	109.500 —	102.565 —	86.140 —	86.140 —	4.745 —	10.490 365	492 —	599.348,5 17.222,5	11.394 16.132	— —	94 125	6.912 9.027	
18.092	1229	109.500	102.565	86.140	86.140	4.745	10.855	492	616.571	27.526	—	219	15.939	
17.520 6.564	1569 —	109.500 —	102.180 —	86.140 —	86.140 —	4.124 —	6.745 365	488 —	596.873 31.654	11.461 15.713	1 6	87 172	6.658 12.643	
24.084	1569	109.500	102.180	86.140	86.140	4.124	7.110	488	628.527	27.174	7	259	19.301	

³⁾ Die Einquartierungs-Portion oder der Einquartierungstag eines command. Generals gibt 12, eines Generals oder Stabs-officiers 6, eines Ober-officiers oder eines zur Probepraxis für eine Civilbienfahstellung berufenen Unter-officiers 3, zweier lediger Unterofficiere in einem Zimmer 4 Einheits-Einquartierungs-Portionen oder =Tage. Die Einquartierungs-Portion eines Mannes oder eines Militärfamiliengliedes fällt mit der Einheits-Einquartierungs-Portion zusammen. Eine Wohnung für einen verheirateten Unterofficier ergibt 6, eine Nebenlocalität 3 Einheits-Einquartierungs-Portionen oder =Tage, die Unterbringung eines Pferdes aber eine halbe Einheits-Einquartierungs-Portion.

⁴⁾ Die Durchzugskost ist der Quartierträger gegen ein bestimmtes Entgelt beizustellen verpflichtet.

⁵⁾ Nach erster Art verheiratet, d. h. mit Bewilligung der Militärbehörde verheiratet; die Familienglieder derselben erhalten Bequartierung.

7. Die Einnahmen und Ausgaben für Militärbequartierung in den Jahren 1886—1890.¹⁾

Jahr	Einnahmen								Ausgaben	
	Ein- quartierungs- kreuzer ²⁾ (Abgabe der Hauseigenthümer)		Durchzugs- gebühren (Beiträge des f. f. Aerrars und des Landesfondes)		sonstige		zusammen		Bergütung an die Quartierträger und sonstige Ausgaben	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1886	119.122	24	25.191	41	—	—	144.313	65	184.624	52
1887	121.964	40	25.798	14.5	—	—	147.762	54.5	82.613	10.5
1888	124.535	68	26.397	72.5	—	—	150.933	40.5	999	71.5
1889	126.324	28	24.995	79.5	28	—	151.348	7.5	79.998	47
1890	129.924	60	28.246	19.5	—	—	158.170	79.5	74.093	55

¹⁾ Nach den Rechnungsabslchlüssen der Stadt Wien. Die Schuld der eigenen Gelder an die Einquartierungsgelder, f. Seite 108, unten.

²⁾ Das Ausmaß betrug in den Jahren 1886—1890 $\frac{2}{10}$ Kreuzer vom Zinsgulten.

8. Die Einnahmen und Ausgaben für Militärvorspann in den Jahren 1886—1890.¹⁾

Jahr	Einnahmen								Ausgaben					
	Abgabe der Pferdebesitzer				Militärvorspann- gebühren (Beiträge des f. f. Aerrars und des Landesfondes) ²⁾		zusammen		Zahlungen an den Vorspannpächter		sonstige		zusammen	
	Ausmaß		Betrag		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	in Kreuzern per Pferd		fl.	fr.										
1886	15		1651	80	366	56	2018	36	1125	53	283	76	1409	29
1887	15		1681	5	388	40	2069	45	1161	80	293	18	1454	98
1888	15		1719	75	533	76	2253	51	1707	21	280	96	1988	17
1889	15		1709	40	552	24	2261	64	1728	4	295	59	2023	63
1890	15		1717	65	537	28	2254	93	1658	42	306	93	1965	35

¹⁾ Bis zu Beginn des Jahres 1889 bestand ein eigener Militärvorspann-Fond, welcher infolge eines Beschlusses des Gemeinderathes aufgelöst und den eigenen Geldern der Gemeinde einverleibt wurde. Sein Vermögen betrug zur Zeit der Auflösung 11.978 fl. 31.5 fr. — ²⁾ Per Pferd und Kilometer werden vom Militärarar 3 fr. und vom Landesfond 5 fr. beigetragen.